Oct. 9	16 ^h 54 ^m	$M = 10^h 15^m 53^s$	$-12^\circ 52' 1''$	1 Messung	Unsicherheit	$\pm 3^s$	und	± 0.5	vermuthlich.
10	16 36	$M' = 10 11 21$	$-13 46.5$	Construction	»	± 10	»	± 2	»
11	16 34	$M'' = 10 5 51$	$-14 33.4$	1 Messung	»	± 7	»	± 1.5	»
10	16 36	$N' = 10 17 2$	$-14 4$	Zeichnung	»	± 10	»	± 5	»
11	16 38	$N'' = 10 12 31$	$-14 44.5$	1 Messung	»	± 7	»	± 1.5	»

Nach einer Construction ergibt sich ferner:

Oct. 9	17 ^h 0	Abstand M von $\ell = 3^\circ 24'$	$M - \ell$ in AR. = $-11^m 2$	$M - \ell$ in Decl. = $-1^\circ 54'$
10	16.6	» M' » $\ell = 4 36$	$M' - \ell$ » » = -15.3	$M' - \ell$ » » = $-2 10$
11	16.6	» M'' » $\ell = 5 21$	$M'' - \ell$ » » = -18.9	$M'' - \ell$ » » = $-2 34$

Für die meisten europäischen Sternwarten lag der Comet in diesen Nächten so ungünstig, dass die oben beschriebene Erscheinung vielleicht nicht gesehen ward. Aber auf südlichen Stationen wird sie den Beobachtern aufgefallen sein, die sich nicht ausschliesslich mit Positionsbestimmungen beschäftigen, sondern die mit Benutzung des Suchfernrohres auch der Untersuchung des Schweifes ihre Aufmerksamkeit zugewandt haben.

Athen 1882 Oct. 20.

J. F. Ful. Schmidt.

Comet Barnard 1882.

Der Comet konnte bei starkem Mondscheine am Sucher nicht gesehen werden. Nach Aufhören des Mondlichtes erkannte ich ihn leicht am Sucher, Oct. 17 selbst in der Nähe des Horizontes. Der Refractor zeigte einen runden stark verdichteten Nebel ohne eigentlichen Kern; die centrale Helligkeit geringer als 8^m. Die Spur des Schweifes war seit Oct. 10 sehr schwach und nur 8' bis 9' lang. Am 5 f. Refr. erhielt ich folgende Messungen:

1882	M. Z. Athen	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Beob.	α app.	δ app.	Red. a. l. app.	*
Oct. 4	15 ^h 34 ^m 33 ^s	$-16^s 08$	$+25' 50.4$	3	8 ^h 4 ^m 58 ^s 12	$-5^\circ 58' 13.5$	$+2^s 63$ -5.10	α
5	15 59 48	$+9.10$	$-29 34.4$	4	8 7 57.06	$-7 34 25.4$	$+2.63$ -5.12	β
8	15 48 26	-125.00	$-11 31.5$	4	8 17 24.48	$-12 34 34.4$	$+2.57$ -4.53	γ
9	16 10 48	$+21.24$	$+10 44.4$	4	8 20 40.77	$-14 22 6.8$	$+2.55$ -4.05	δ
10	15 58 24	$+8.47$	$+14 51.1$	4	8 24 18.92	$-16 9 46.3$	$+2.56$ -3.20	ϵ
11	16 14 11	$+80.28$	$-3 26.6$	4	8 28 0.72	$-18 2 36.7$	$+2.55$ -2.87	ζ
14	15 38 55	$+16.74$	$-27 8.5$	4	8 39 49.99	$-23 48 44.9$	$+2.45$ -3.26	η
16	16 8 21	$+38.14$	$+1 24.0$	4	8 48 47.17	$-27 53 22.4$	$+2.38$ -2.84	θ
17	15 52 49	$+81.26$	$-30 10.6$	4	8 53 29.84	$-29 53 37.7$	$+2.36$ -2.80	ι

Angenommene mittlere Oerter der Vergleichsterne.

*	α 1882.0	δ 1882.0	A u t o r i t ä t
α	8 ^h 5 ^m 11 ^s 56	$-6^\circ 23' 58.8$	Lal. 16020.
β	8 7 45.33	$-7 4 45.8$	Schjell. 3003.
γ	8 19 26.17	$-12 22 53.2$	Weisse 476. — Lal. 16552 nicht benutzt.
δ	8 20 26.97	$-14 32 47.2$	Lal. 16593.
ϵ	8 24 7.89	$-16 24 34.2$	AOe. 8601.
ζ	8 26 37.90	$-17 59 7.3$	» 8658.
η	8 39 30.80	$-23 21 33.1$	» 8932. 8933.
θ	8 48 6.64	$-27 54 43.5$	» 9104. 9105.
ι	8 52 6.21	$-29 23 24.3$	Wash. Zones. 2 Beob., die aber in AR. um 12 ^s differiren. Ich habe vorläufig die kleinere Aufsteigung gewählt. Der Stern ist neu zu bestimmen.

Athen 1882 Oct. 20.

J. F. Ful. Schmidt.